Am 28. Februar haben Sie es beim Bürgerentscheid in der Hand,

- ✓ gemeinsam dafür zu sorgen, dass Großeltern auch künftig ihre Enkel besuchen können und unsere Kinder und Jugendliche beim Nachmittagsunterricht oder dem Vereinssport nicht immer auf das „Taxi Mama" oder "Taxi Papa" angewiesen sind;
- ✓ nachhaltige Mobilität in Ansbach zu sichern und die **Demontage des ÖPNV** zu stoppen. Lassen Sie uns gemeinsam für vollere Busse statt verstopfter Straßen sorgen;
- ✓ gemeinsam dafür zu sorgen, dass die Außenorte auch für künftige Generationen attraktiv bleiben;
- ✓ die Abwärtsspirale zu stoppen und attraktive Mobilität in Ansbach sicherzustellen;
- ✓ den Politkern, die bei den Wahlen Bürgerbeteiligung versprechen und nie einlösen, einen klaren Denkzettel gegen Mauschelei zu verpassen!

Briefwahl nutzen - Formulare auch bequem online bestellen: https://serviceportal.komuna.net/iws_IWS/start.do?mb=9561000

So wählen Sie richtig:

Stimmzettel

zu den Bürgerentscheiden in Ansbach am 28. Februar 2016

Bürgerentscheid 1 (Ratsbegehren)	Bürgerentscheid 2 (Bürgerbegehren)
Sind Sie für eine Begrenzung der erheblichen Defizite beim Ansbacher ÖPNV durch Umsetzung des modifizierten Konzeptes der ABuV?	Sind Sie für einen Umsetzungs-Stopp der Kürzungspläne (Konzept PB Consult, Stadtratsbeschluss vom 22.09.2015) im Ansbacher ÖPNV?
Sie haben **hier** eine Stimme	Sie haben **hier** eine Stimme
○ Ja ⊗ Nein	⊗ Ja ○ Nein

Muster

Stichfrage

Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja beantwortet: Welche Entscheidung soll dann gelten?

Sie haben **hier** eine Stimme

Bürgerentscheid 1	Bürgerentscheid 2
○ (Ratsbegehren)	⊗ (Bürgerbegehren)

JA zum Bürgerbegehren (Wahlvorschlag Nr. 2)
NEIN zum Ratsbegehren (Wahlvorschlag Nr. 1)

BUS VERBINDET!

JA zu Mobilität für Ansbach

JA zur Sicherung des Busverkehrs

JA zu fairen Preisen

JA zu einem attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandort

JA zu transparenter und bürgernaher Politik

Sie entscheiden am 28.02.2016:
⊗ JA zum Bürgerbegehren!

OFFENE LINKE Ansbach · BAP · ödp Ökologisch-Demokratische Partei · DGB Mittelfranken · jugendrat · BUND Naturschutz in Bayern e.V. · GEW · Ansbach · BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN WWW.GRUENE-ANSBACH.DE

und der Seniorenbeirat der Stadt Ansbach

V.i.S.d.P.: Wolfdieter Fuchs, Bomhardweg 4a, 91522 Ansbach

Wir lassen uns nicht abschneiden!

Etwa **jeder fünfte Ansbacher lebt in den Außenorten**, Tendenz steigend. Die Bürgerinnen und Bürger aus Brodswinden, Elpersdorf, Eyb, Hennenbach, Meinhardswinden, Obereichenbach oder Schalkhausen werden mit jeder **Kürzung im Busverkehr** ein Stück mehr von der Kernstadt abgeschnitten. Die von einigen Stadträten in Hinterzimmern betriebene Demontage des ÖPNVs lässt vielen Familien keine Wahl: Sie sind auf **zwei Autos** angewiesen um **Berufstätigkeit und Kinderbetreuung** zu vereinbaren. Das sorgt nicht nur für Staus in den Stoßzeiten, sondern vermindert die Attraktivität der Ansbacher Ortsteile.

Mobil bleiben!

Die Zusammenstreichung des Busangebots trifft die Schwächsten unserer Gesellschaft besonders hart: Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Jugendliche oder Bürger, die sich kein Auto leisten können, sind zwingend auf einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Mobilität ist ein zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge. Diese wird von einigen Stadträten in Hinterzimmern immer weiter demontiert. Damit werden Teile der Bevölkerung von der Mobilität ausgeschlossen.

Bus statt Stau!

Zu Stoßzeiten im **Berufsverkehr** überall das gleiche Bild in **Ansbach: Stau**. Kein Wunder, denn die wenigsten Arbeitnehmer können öffentliche Verkehrsmittel nutzen: nach Feierabend wurden **die meisten Busse einfach weggekürzt**. Dazu kommt: In keiner anderen Stadt Bayerns haben sich die **Preise im ÖPNV so erhöht**, wie in unserer Stadt. Sogar in Nürnberg sind das Monatsticket und die Schülermonatskarte inzwischen günstiger als in Ansbach. Die Folge: Die Fahrgastzahlen im Ansbacher Busverkehr sind binnen drei Jahren um 26 Prozent eingebrochen. Viele steigen auf das Auto um, die Verkehrs- und Umweltbelastung steigt dadurch immer weiter an.

Denkzettel für Mauschelei!

Seit 2012 wechseln sich im Ansbacher Busverkehr massive Preiserhöhungen mit einschneidenden Kürzungen beim Angebot ab. Durch diese **verheerende Verkehrspolitik** ist die Nutzerzahl der Busse in unserer Stadt innerhalb von drei Jahren um 26 Prozent eingebrochen. Diese Demontage des ÖPNVs haben einige wenige Stadträte in Hinterzimmern ausgemauschelt.

Ansbach hinkt hinterher – Sie können das ändern!

Angebotskürzung und Preiserhöhung haben innerhalb von drei Jahren in Ansbach zu einem Fahrgastverlust von 26% geführt! Diese Negativentwicklung sucht bundesweit ihres gleichen.

Stadt	Einwohner	Fahrgäste/Jahr in Mio.
Schwäbisch Hall	38.000	7
Coburg	41.000	4,5
Ansbach	40.000	1,7

Des Weiteren lässt auch die Angebotsqualität im Vergleich zu wünschen übrig. Gegenüber Städten mit gleicher Preisstufe und ähnlicher Größe fällt das Fazit ernüchternd aus: Letzte Busfahrt Schwabach (39.000 Einwohner) 21.30 Uhr; Forchheim (30.000 Einwohner) 21.00 Uhr; Ansbach (40.000 Einwohner) je nach Linie zwischen 15.45 (Linie Beckenweiher/Südstadt) und 18.45 Uhr.

Somit hat Ansbach das schlechteste Preis-Leistungs-Verhältnis aller vergleichbaren Städte. Das ÖPNV-Angebot passt zu ländlichen Strukturen, nicht zu einer Regierungshauptstadt.

Verheerende Verkehrspolitik von Stadtwerken und Kürzungs-Koalition aus CSU, FW und SPD bedeutet: Mehr Stau, mehr Defizit und weniger Lebensqualität. Sie haben es am 28. Februar in der Hand – Abwärtsspirale stoppen! Attraktiven ÖPNV für Ansbach schaffen! JA zum Bürgerbegehren!

Das will das Bürgerbegehren

- ✓ Rücknahme der Kürzungen im Busverkehr
- ✓ Mehr Fahrgäste durch besseres Preis-Leistungsverhältnis und dadurch mehr Wirtschaftlichkeit
- ✓ Bessere Anbindung der Innenstadt, z.B. durch eine Haltestelle am Westende des Martin-Luther-Platzes
- ✓ Bessere Taktung von Umsteigezeiten zwischen den Linien und zur S-Bahn
- ✓ Bessere Anbindung der Außenorte und Streichung der Zuschläge zum Linienbedarfstaxi
- ✓ Stärkung der Randzeiten im ÖPNV, damit Arbeitnehmer mit dem Bus zur Arbeit kommen
- ✓ Beiteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Weiterentwicklung des Nahverkehrs

JA zum Bürgerbegehren!